

Mittwoch, 6. Juni 2018

druckt i dá Schwiz  
uf Schwitter Papier

Nr. 23 • 33. Jahrgang • Auflage 68'240

DIE POST  
bringt mich jede Woche  
in ihren Briefkasten

# Gossauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | Inserate@gossauer-nachrichten.ch | www.gossauer-nachrichten.ch

Andreas Pironato der Präsident des Quartiervereins Hirschberg lud zum «Spatenstich».	Seth McBean über sein altes Le- ben in New York und seine Freude an St.Gallen.	Albert Nufer ist seit 30 Jahren am «Spieleabend» im Restaurant Gschwend dabei.	Rolf Erdin wurde als Hand- balltrainer des Jahres 2018 aus- gezeichnet.	Aurelio Zaccari durfte den Grund- stein für das Schulhaus Breite legen.
3	9	13	25	36



Karin Tischhauser und Andreas Pironato zerschneiden symbolisch das Band.

## «Geerntet wird bisher erst spärlich»

Von Tobias Baumann

Am Samstag lud der Quartierverein Hirschberg zum feierlichen Spatenstich für den Quartiergarten ins s'Bistro. Vertreter der St.Galler Kantonalbank sowie Quartiervereinspräsident Andreas Pironato übergaben das Projekt offiziell an die Bevölkerung.

**Hirschberg** Bereits am 5. Mai wurden die zwölf Kisten für das Gartenprojekt aufgebaut, sechs Tage später folgte der sogenannte Pflanztag. Am Samstag nun luden die Projektverantwortlichen die Quartierbevölkerung zum «Spatenstich». Karin Tischhauser, Beraterin Privatkunden bei der Gossauer Niederlassung der St.Galler Kantonalbank und von der Bank als «Projektgott» für den Quartiergarten auserkoren, durfte gemeinsam mit dem Präsidenten des Quartiervereins Hirschberg symbolisch das Band durchschneiden und so die Quartiergärten an die Bevölkerung übergeben. «Es geht ein grosser Dank an die vielen Helferinnen und

Helfer. Nur dank 200 Stunden Freiwilligenarbeit konnte das Projekt realisiert werden», so Andreas Pironato, der die treibende Kraft hinter der Projekteingabe war. Der Aufbau und die Bepflanzung hätten reibungslos geklappt, nur geerntet werde bisher spärlich, so Pironato. Die Quartierbewohner dürfen sich aus den Beeten nämlich kostenlos bedienen - unter der Voraussetzung, dass sie etwas Neues anpflanzen.

**Gemeinsam mit der Bevölkerung** Pironato bedankte sich im Namen des Quartiervereins und den Bewohnern herzlich bei den Vertretern der St.Galler Kantonalbank. Zum 150-Jahr-Jubiläum, das die Bank dieses Jahr begeht, hatte die Kantonalbank einen Projektwettbewerb lanciert, bei dem auch die Hirschberger mitmachten. Aus weit über 300 Projekten wurden rund 40 ausgewählt, deren Finanzierung die St.Galler Kantonalbank übernahm. «Für uns war klar, dass wir zum Jubiläum nicht einfach ein grosses Fest veranstalten, sondern der Bevölkerung etwas Nachhaltiges ermögli-

chen wollen», so Kurt Kamber, Niederlassungsleiter der St.Galler Kantonalbank in Gossau. Die rund 40 Projekte würden sich über den ganzen Kanton verteilen und mit dem Quartiergarten habe erfreulicherweise auch eine Idee in Gossau umgesetzt werden können.

### Begegnungszone

Chantal Schweizer, Kommunikationsfachfrau bei der St.Galler Kantonalbank und von Pironato als Projektmentorin bezeichnet, hob die Vielfältigkeit der umgesetzten Projekte hervor: «Wir durften Projekte für Demenzzranke, für Kinder, für alle Bevölkerungsschichten ermöglichen: vom Pfadiheim über den Pumptrack bis zum Quartiergarten.» Pironato dankte auch den Grundeigentümern, ohne deren Zustimmung die Gartenbeete nicht hätten realisiert werden können und erklärte, bevor die Quartierbewohner zum Apéro übergangen, dass das Projekt auf zwei Jahre ausgelegt sei. Die Nachhaltigkeit und das Schaffen einer Begegnungszone mit den Quartiergärten hätten denn auch die Jury überzeugt.